Erklärung zur Verschiebung

des Vortrags von

Sevim Dagdelen am 19.6.2026

Erklärung der Repräsentanten des GK des NDS FFM seit 2020

Uli und Regina

Erklärung von Uli

Erklärung von Uli (ehemaliger Koordinator des GK des NDS in FFM. bis Nov. 2025) zu der nicht stattgefundenen Veranstaltung mit Sevim Dagdelen am 19. Juni 2025 im Saalbau Südbahnhof:

Ich war an den Vorbereitungen zu o. g. Veranstaltung, die bereits ca. 8 Wochen vorher begannen und in mindestens telefonischer Abstimmung mit dem Deutschen Freidenker-Verband stattfanden, beteiligt.

Umso überraschter, nein, empörter war ich, als ich von einem Vertreter ds. Verbandes, wenige Tage vor Beginn der Veranstaltung, angerufen wurde, mit Verweis auf einen Beschluß von Verantwortlichen des Freidenker-Verbandes , neue **Verhaltensregeln** gegenüber Teilnehmern des „GK des NDS FFM seit 2020“ und deren Koordinatorin Regina St. über den Ablauf der Veranstaltung zu beachten und auszuführen.

Diese neue Verhaltensanordnung von Seiten des Freidenker-Verbandes, als Veranstalter gegenüber seinem Kooperationspartner „GK NDS FFM. seit 2020“ konnte man nur als Provokation verstehen.

ENTGEGEN ALLER VORHER GEÜBTEN PRAXIS sollte sowohl die Moderation eines Teilnehmers des GK (nicht ich), aber noch mehr ein kurzes "Intro" zum Thema und Biographie Sevim D. , von Seiten der Koordinatorin des GK. UND EINLADENDE VON SEVIM DAGDALEN, verhindert werden.
Dies alles müsse jetzt ein Vertreter des Freidenker-Verbandes machen.

Regina St. könne ja dann, nach dem offiziellen Redeteil, nach der Pause und in der allgemeinen Diskussion etwas sagen.

Ich teilte dem anrufenden Freidenkermitglied mit, dies solle er auch direkt Regina St. sagen.

DIES IST EIN MAULKORB-ERLASS UND ABSOLUT HERABWÜRDIGEND !

Diese Handlungsweise von Verantwortlichen des Freidenkerverbandes hätte eien guten und fruchtbaren Verlauf der Veranstaltung unmöglich gemacht.

Die Verantwortlichen des Freidenker-Verbandes haben damit MINDESTENS eine Absage der Veranstaltung in Kauf genommen.

Gegenüber der Vortragenden Sevim Dagdalen, den Gästen und dem Kooperationspartner ist dieses Verhalten unverantwortlich.

Oder anders ausgedrückt: Dieses Verhalten ist politisch ein Armutszeugnis und menschlich beschissen!

Uli/FFM.

Erklärung von Regina

zur Absage von Sevim Dagdelens Vortrag

Der Grund der Absage:

Sevim Dagdelens Absage für ihren Vortrag am 19.6.26 mit dem Thema „Den Bruch mit Nato und USA wagen“ging auf einen Überraschungscoup der Freidenker , der uns am Montag , den 15.6.26 erreichte, zurück. Willi Schulze-Barantin , unser Ansprechpartner für die Freidenker, überbrachte telefonisch einen Beschluß des Vorstands Klaus Hartmann und Sebastian Bahlo, der diktierte , wie die Veranstaltung abzulaufen habe.
Wir, der „Nachdenkseiten-Gesprächskreis Frankfurt seit 2020“, sollten erst zum Ende der Veranstaltung auf der Bühne erscheinen. Die Begrüßung und Moderation würden die Freidenker übernehmen. Damit haben sie versucht uns die Eigenschaft als Hauptveranstalter aus der Hand zu nehmen.
Wir sind Hauptveranstalter, weil wir Sevim Dagdelen eingeladen haben und sie unserer Einladung gefolgt ist. Uns die Begrüßung zu verweigern und uns von der Bühne zu verweisen, ist eine entwürdigende Anmaßung der Freidenker .
Es ist eine Tradition bei den Vortragsveranstaltungen des Nachdenkseiten-Gesprächskreises Frankfurt der vergangenen Jahre , dass die Freidenker als Mitveranstalter auftreten, weil sie als Verein eine günstigere Saalmiete ermöglichen.
Noch nie gab es deswegen Probleme und noch nie haben die Freidenker versucht, sich zum Hauptveranstalter zu machen.
Das wollten sie dieses mal offenbar ändern.
In meinem Gespräch mit Willi wurde der politische Grund dafür deutlich. Er meinte klarstellen zu müssen, dass Ulrike Guerot sich im Zuge ihrer politischen Kehrtwende von George Soros abgewandt hätte und deswegen meine Kritik an ihr fehl am Platze sei.
Eine Verteidigung von Ulrike Guerot vor vermeintlich falschen Angriffen hatte also diese schwerwiegenden Konsequenzen.
Da ich erst kürzlich bei dem Regionaltreffen der Nachdenkseiten-Gesprächskreise in Worms, das von unserem konkurrierenden Gesprächskreis organisiert und veranstaltet worden war, mit tumultartigen Szenen daran gehindert worden war, einen Vorschlag, sich mit einer Kritik an Guerot zu beschäftigen, überhaupt auszusprechen, und in der Folge mit einem Kritikverbot an Ulrike Guerot durch die Nachdenken.Zentrale konfrontiert war, (das aber inzwischen nicht mehr aufrecht erhalten wird) bat ich Sevim Dagdelen um eine Klarstellung, wessen Einladung sie angenommen habe.
Daraufhin verschob Sevim Dagdelen die Veranstaltung auf einen Zeitpunkt nach den Berliner Wahlen, weil sie Zeit braucht, um sich in die Thematik einzuarbeiten, die sie im Moment wegen des Wahlkampfs nicht hat.

Zum politischen Grund der Freidenker

Willi bezog sich damit vermutlich auf meinen Artikel zur Kritik an Ulrike Guerot : Guerots antiaufklärerische Dystopie, der mit einem umfassenden Bekenntnis Guerots zu George Soros beginnt:

„zu George Soros habe ich kein Problem zu sagen, dass ich ihn persönlich kenne. Er war ja einer der Finanziers und der Begründer des European Council of Foreign Relations . Er hat mich ja 2006 eingestellt als Gründungsdirektorin des Berliner Büros. Ich habe 7 Jahre für ihn gearbeitet, ich habe ihn persönlich kennenlernen dürfen, habe ihn mehrfach getroffen. Ich habe mehrere Projekte mit ihm durchgeführt, mehrere Calls, Ausschreibungsprojekte der Open Society Foundation. Ich bin , wie Joschka Fischer, auf seinem Geburtstag und seiner Hochzeit gewesen und werde nach wie vor sagen, dass ich mir wünschen würde , dass es mehr Milliardäre gäbe, wie George Soros, die so eine progressive Agenda verteidigen, wie George Soros, also pro choice, Liberalisierung von Marihuana, alles NGOs von George Soros. Er ist ja der einzige linke Milliardär. Da würde man sich ja wünschen, dass es mehrere davon gibt. Insofern lass ich da auf George Soros nichts kommen.“ https://www.youtube.com/watch?v=3zMVIXdx_v8

Willis Behauptung, dass dieses Bekenntnis aus der Zeit vor ihrer politischen Kehrtwende liegt , ist abenteuerlich und schlägt der von den Freidenkern bekannten wissenschaftlichen Redlichkeit ins Gesicht. Da

es für die obige Aussage kein Datum gibt, und angesichts der Tatsache , dass sich Guerot nirgendwo von George Soros distanziert hat , gibt es für die folgenschwere Verteidigung Guerots, keine Grundlage. Ganz im Gegenteil.
In dem Video https://www.youtube.com/watch?v=LWwCJI7CqJ8
aus dem Jahr 2023, das sich der Beziehung von Guerot mit George Soros widmet, findet man alles andere als eine grundlegende Distanzierung Guerots von Soros- das Einzige was eine derart massive Verteidigung der vermeintlichen Dissidentin durch die Freidenker gegen ungerechtfertigte Angriffe gerechtfertigt hätte. Es findet sich dort ein vergleichbares Bekenntnis zu Soros wie in meinem Artikel, allerdings nicht ganz so dick aufgetragen, in abgeschwächter Form, dafür verbunden mit einer argumentativen Verharmlosung , Falschdarstellung und Legitimation von Soros.

1.) Bekenntnis zu George Soros

„ich war ja z.B auf der Hochzeit von George ….. und ich war auf seinem 85 Geburtstag ja da sind ja dann immer nicht zehn Leute das sind ja dann mehr Leute und natürlich bringt man George Soros keine Geschenke mit ja was soll man ihm schenken ja aber man konnte Spenden ja und für was konnte man Spenden man konnte Spenden für choice ja also für die Abtreibungsbefürworter also die diejenigen die noch Abtreibung in den USA möglich machen ja die wenigen Geburtskliniken oder Abtreibungskliniken für die Bronze für soziale Projekte für die Legalisierung von Marihuana, also im Prinzip für so eine klassisch linke
radikale Agenda. Abtreibung Drogen Minimalisierung ….. anstatt Hochzeitsliste einmal für Abtreibungsklinik so jetzt gibt's zwei Möglichkeiten drauf zu gucken sie sagen entweder als unabhängige Frau mein Bauch gehört mir und das muss in Amerika möglich sein abzutreiben also finde ich
das gut ich finde das persönlich gut ich habe zweimal abgetrieben
51:37 https://www.youtube.com/watch?v=LWwCJI7CqJ8

2.) Legitimation: Es war schon immer so ,

auf die Frage, ob die Multimilliardäre wie Soros und Gates mit einer langfristigen Agenda Politik beeinflussen , antwortet Guerot: „ es war schon immer so“.

„ also erst die erste Frage wäre, war das jemals anders in der Geschichte ja wenn sie sich angucken Rockefeller Carnegie“ 36:08 https://www.youtube.com/watch?v=LWwCJI7CqJ8

3.) Verharmlosung von Soros: eine moderne Form der Zensur

„diese Drittzuwendungen oder diese Subventionen , ist das nicht die moderne Form der Zensur .Früher…….hat man Dinge verboten im 19 Jahrhundert, das macht man heute nicht mehr . Indem man sozusagen Geldvergabe an bestimmte Deutungshoheiten oder Narrative koppelt, werden halt andere Dinge nicht erzählt, sondern es werden die Dinge erzählt, die man erzählen will, und dafür gibt man Geld aus“
44:22 https://www.youtube.com/watch?v=LWwCJI7CqJ8

Realistisches Bild von George Soros

Dagegen gibt uns Mike Benz in seinem Gespräch mit Tucker Carlson ein realistisches Bild von George Soros : (die ist eine Zusammenfassung in deutsch mit timecode)

24:00 Es gibt verschiedene NGOs : z.B.. die para-governmental Organisation , wie die Open Society Foundation. Diese startete 1979. Sehr bald operierte sie in allen osteuropäischen Ländern mit dem Ziel, daß diese von der Sowjetunion abfallen (Ungarn, Rumänien , Polen) und sich dem Westen anschließen.

Gleichzeitig unterhielt er den Quantum funds (Der **Quantum Fund** war ein von George Soros 1969 gegründeter Hedgefonds, der Währungsspekulationen durchführte).

25:00 Während George Soros mit dem state department , mit dem CIA und allen US-Botschaften in diesen Ländern zusammenarbeitet, sein NGO - Netzwerk benutzte, um die Politik zu beeinflussen, um die

Regierungen zu stürzen , benutzte er seinem Hedgefonds und spekulierte gegen die Währungen, um diese zu Fall zu bringen, mit Insider-Trading-Wissen.

25:40:00 1990 war die Open Society Foundation so mächtig geworden, dass Bill Clintons Staatssekretär sagte „ für uns ist die Open Society Foundation ein unabhängiges Partner-land, vergleichbar mit UK, Frankreich oder Deutschland, sie ist eine Verbündete und wir synchronisieren unsere Außen-Politik mit der Außenpolitik der OSF“

27:00 Soros investiert nicht nur in Kandidaten bei Wahlen , er investiert (spendet) auch in Regierungsprojekte , z.B. in USAID-Projekte.

Seit den Bananenkriegen werden Kriege privat finanziert (Honduras, Guatemala).

https://lepenseur-lepenseur.blogspot.com/2025/05/mike-benz-im-gesprach-mit-tucker.html

Die Kehrtwende von Guerot bedeutet keineswegs, dass sie sich von George Soros abgewendet hat

Über das Datum ihrer Kehrtwende erfahren wir:
„Das entscheidende ist: Glauben sie noch daran , dass das System sich noch in ihrem Sinne drehen läßt. Als ich der Meinung war, dass die EU jenseits der Bankenkrise, nicht mehr das Europa war, von dem ich geträumt habe , da bin ich ausgestiegen, schon vor 10 jahren. Da hab ich die Kritik incorporiert und darüber meinen Job verloren.“ t=30:49 https://www.youtube.com/watch?v=LWwCJI7CqJ8

Das Video wurde 2023 gedreht. Also hat ihre Kehrtwende 2013 stattgefunden. Im Jahr 2013 ist sie aus dem ECFR ausgestiegen.
Das war das Jahr, in dem sie zu George Soros übergewechselt ist.
https://www.politik-kommunikation.de/personalwechsel/guerot-wechselt-zu-osife/

Ihre Kehrtwende bedeutet also keineswegs, dass sie sich von George Soros abgewendet hat. Ganz im Gegenteil.

Im März 2014 gründete sie das *European Democracy Lab* (EuDemLab), eine in Berlin ansässige Denkfabrik (*Thinktank*) an der *European School of Governance* (EUSG) . Im Jahr 2025 gründete sie das „European Peace Project“ , und im Jahr 2026 wurde das European Democracy Lab in die „European Transcontinental Initiative“ überführt.
Man kann davon ausgehen, dass diese Aktivitäten von George Soros finanziert wurden, *denn diese leben von Spenden .*
Da in Deutschland kein Gesetzt existiert , das die Offenlegung von „Spenden“ die der „Politischen Kriegsführung“ dienen, vorschreibt , wie *das in den USA mit dem* ***„Foreign Agents Regitration Act“****der* Fall *ist , ist Guerot nicht verpflichtet , ihre Soros-Spenden offen zu legen.*

Soft-Power

Guerot lobt Soros, dass er das ECFR gegründet und finanziert hat, solange das ECFR eine Softpower-Politik gemacht hat.

„2004-2005 war die Idee , jetzt wird Europa die Softpower, wir machen jetzt Rule of Law, wir sind die bessere Global Leadership Variante, nicht mit Krieg , statt hardpower, softpower

das ECFR , das war von Soros finanziert, das find ich gut, Man kann nicht sagen, dass das war schlecht , wir haben einen diplomatischen Dienst aufgebaut“t=32:00 https://www.youtube.com/watch?v=LWwCJI7CqJ8

Guerot bekennt sich hier zu Soft Power. Das ist die Politik, die sie über all die Jahre durchgängig verfolgt.

Soft-Power und Hard-Power sind Politik-Linien des „German Marshall Fund“, bei dem sie über mehrere Jahre gearbeitet hat.

»Soft Power«

Von Anfang an beschloss Guido Goldman, den *German Marshall Fund* an der Linie auszurichten, die sein Professorenkollege Joseph Nye von der *Harvard University* »Soft Power«, nannte. Gemeint war die Manipulierung von Ländern oder Menschen durch subtile, oft ganz unmerkliche Methoden, statt sie durch Zwang oder Gewalt zu vereinnahmen.

Nye vertrat die Ansicht, Soft Power könne mächtiger sein als rohe militärische Gewalt, wie die amerikanische Niederlage im Vietnamkrieg gezeigt habe. Er betonte, die Führung der Vereinigten Staaten habe nach 1945 mit großer Sorgfalt den Eindruck erweckt, das Land stehe für Freiheit, Rechtsstaat und republikanische Regierungsführung, Offenheit gegenüber Zuwanderern aller Religionen und Ethnien sowie Widerstand gegen Imperialismus. »Verführung ist stets wirksamer als Zwang, und Werte wie Demokratie, Menschenrechte und individuelle Chancen sind sehr verführerisch«, behauptete Nye.[10]

Mit dem Image des Verteidigers der Freiheit baute Washington im Kalten Krieg seinen globalen Einfluss weit effektiver aus als durch reine Waffengewalt.

Goldmans *German Marshall Fund* förderte solche Soft Power in allen Belangen, denen er sich widmete. Ein Beispiel war, wie er selbst es nannte, die »Förderung der Demokratie« in Jugoslawien.

Im Jahr 2000 unterstützte der *Marshall Fund* maßgeblich die Operation der US-Regierung zum Sturz des jugoslawischen Präsidenten Slobodan Milošević, als er eine der ersten »Farbrevolutionen« der USA finanziell förderte. Und zwar über die sogenannte »gewaltfreie Demokratiebewegung« von Studenten, auf Serbisch *Otpor!* (»Widerstand!«) genannt. Nachdem die illegale, US-geführte Bombardierung Serbiens 1999 Miloševićs Glaubwürdigkeit deutlich geschwächt hatte, brachte die *Otpor*-Bewegung mit ihren vom *US State Department* und Gene Sharps *Einstein Institution* ausgebildeten Aktivisten eine Revolution in Gang.

In den westlichen Mainstream-Medien wurde dies als spontaner, innerjugoslawischer Aufstand gegen Willkürherrschaft dargestellt. Aber das Geld kam aus Washington. Wie die *Washington Post* berichtete, waren das *State Department* und Organisationen wie das *National Endowment for Democracy*, die *Open Society Foundations* des US-Milliardärs George Soros und der *German Marshall Fund* am Sturz Miloševićs beteiligt. Das anschließende Chaos und der Ruin des Landes waren auch mehr als 16 Jahre später noch nicht überwunden. Die USA und die NGOs – unter ihnen der *German Marshall Fund* – ließen sich Miloševićs Sturz geschätzte 41 Millionen Dollar kosten. Auch das deutsche Außenministerium und alle deutschen Parteistiftungen leisteten ihren Beitrag.[12]

S 92,94 aus dem Buch von F.William Engdahl "Die Denkfabriken"

„Soft-Power“ verfolgt dieselben Ziele wie „Hard-Power“. Hard-Power geht mit militärischer Gewalt vor, wahrend Soft-Power mit den Methoden der Infiltration und Manipulation arbeitet und die globalistische Kriegspolitik ergänzt , indem durch „Überzeugungsarbeit“ und Inszenierung von Bewegungen die Massen zu Unterstützern der globalistischen Ziele gemacht werden sollen.

Es gibt eine Macht, die über den Denkfabriken steht und das Zusammenspiel von Hard-Power und Soft-Power orchestriert, über die ich in dem Artikel „ Wer ist Ulrike Guerot „, Seite 11 berichtet habe.

Auch Guerot’s Propaganda eines neuen Europa ist ein Softpower-Projekt und steht im Dienste der Agenda der globalen Macht. Das habe ich in dem Artikel „Guerots antiaufklärerische Dystopie“ gezeigt.

Die Indienstnahme der Friedensbewegung für diese Politik ist Gegenstand meiner Kritik des European Peace Project .

Der Verrat der Freidenker

Indem die Freidenker sich mit solchen unsolidarischen Methoden für Ulrike Guerot stark machen, haben sie in doppelter Hinsicht ihre eigene Politik verraten.

1. denn als engagierte Kämpfer gegen den Krieg in Jugoslawien sollte es für sie gegenüber George -Soros-Normalisierern kein Pardon geben

2. Die Methoden der persönlichen Entwürdigung sind die totalitären Methoden der Durchsetzung globalistischer Politik.

Regina Stöber.Yurdakul 21.juni 26